



Spanien spielt bei „Sommer in der Stadt“ eine große Rolle. Pfarrer Christoph Müller (von links), Bernd Strecker vom Centrum, Araceli Detsch, Jorge Zein und Pastorin Uta Junginger bereiten den ökumenischen Gottesdienst am Thie vor. Hönemann

Frage nach Junktim bleibt weiter offen

BARSINGHAUSEN. Die SPD-Ratsfraktion will der Frage nach dem sogenannten Junktim – also der möglichen Verknüpfung zwischen den beiden Ansiedlungsentscheidungen der Firma Kaufland in Barsinghausen – doch noch auf die Spur kommen. In der jüngsten Ratssitzung verwies Fraktionsvorsitzende Kerstin Beckmann auf widersprüchliche Aussagen der Verwaltungsspitze in der Vergangenheit zu diesem Thema: Bürgermeister Walter Zieseniß habe die Frage nach einem Junktim in öffentlichen Sitzungen bejaht, der Erste Stadtrat Marc Lahmann dagegen habe dies bei anderer Gelegenheit abgestritten.

„Für uns ist das eine entscheidende Frage bei der Beurteilung und Gewichtung des Bebauungsplanentwurfs“, sagte Beckmann. Die Sozialdemokraten haben eine offizielle Anfrage an den Bürgermeister gerichtet, der sich nun in den nächsten Tagen schriftlich zu dem möglichen Junktim äußern will.

„Die Frage kann aber nicht erst in der Ratssitzung beantwortet werden, in der dann auch über den Bebauungsplan beraten wird“, sagte Beckmann und brachte gleichzeitig eine Sondersitzung des Rates ins Gespräch. ka

Der Thie wird zur Plaza España

Die Gruppe der Spanier in Barsinghausen wird den „Sommer in der Stadt“ mitgestalten

Spanien wird erstmals bei der Veranstaltung „Sommer in der Stadt“ eine zentrale Rolle spielen. Der Grund: Vor 50 Jahren waren die ersten Gastarbeiter an den Deister gekommen – viele sind geblieben.

in den Farben Rot, Schwarz und Weiß gehalten ist, zum Thie.

Aus Kastilien waren vor 50 Jahren die meisten Spanier nach Barsinghausen gekommen, um bei Bahlsen und Teves zu arbeiten.

Viele sind geblieben. Die spanische Gruppe war beteiligt an den Vorbereitungen für „Sommer in der Stadt“. Nach dem Einzug werden die Spanier in Interviews von der damaligen Zeit und ihrer Hei-

mat in der Nähe von Vallodolid berichten. Laut Centrum-Chef Bernd Strecker wird der Thie an diesem Tag zur Plaza España. Die Flamencotänzerin Elena Martin und ihr Ensemble aus Hannover sind von 17.30 bis 18.30 Uhr mit dabei. In der Fußgängerzone sind die Spanier zudem mit einem Stand an allen drei Tagen von „Sommer in der Stadt“ anzutreffen.

Auch der Sonntag, 20. Juni, beginnt spanisch in einem ökumenischen Gottesdienst ab 11.30 Uhr. Er wird gestaltet von der Gemeinde der Spanier in Barsinghausen, der Mariengemeinde und der katholischen Gemeinde St. Barbara. Während der Feier wird der Chor Coro Hispano auftreten. Viele Lieder dürften dem Publikum bekannt vorkommen. Nach dem Gottesdienst wird der Chor von 12.40 bis 13 Uhr am Thie noch einige Lieder singen.

VON TREESKE HÖNEMANN

WEITERE PROGRAMMPUNKTE

Strecker will Spanien einbinden

Bernd Strecker will Spanien neben Mexiko und Brasilien künftig einen festen Platz einräumen. „Die Veranstaltung hat eine mediterran-lateinamerikanische Ausrichtung. Spanien ist in diesem Jahr ein wichtiges Element. Es wäre schön, wir könnten daran anknüpfen“, sagte er. Damit die Barsinghäuser daran gefallen finden, gibt es bei „Sommer in der Stadt“ noch weitere

spanische Programmpunkte. Die Gruppe bi-cussion aus Bielefeld wird am Sonnabend, 19. Juni, von 12.45 bis 14 Uhr am Thie mit Perkussions- und Marimbaklängen auf sich aufmerksam machen. Sie war jüngst in Spanien unterwegs. Von 13 bis 18 Uhr heißt das Motto beim Flohmarkt an der Kirchstraße „Alles für Ihren (Spanien)Urlaub – Sonne, Strand und Meer“. thö

Rat beschließt Leitziel für Stadt

BARSINGHAUSEN. Der Rat der Stadt hat sich mit großer Mehrheit auf die Formulierung eines städtischen Leitziels angesichts der künftigen demografischen Entwicklung verständigt: „Die Stadt Barsinghausen verfolgt das Ziel, dem möglichen Rückgang der Einwohnerzahl entgegenzuwirken und unter Berücksichtigung der Generationengerechtigkeit qualitatives Wachstum zu gewährleisten“, heißt es in der Entschlie-ßung. ka

Nachmittag für Senioren

EGESTORF. Das DRK Egestorf lädt für Donnerstag, 10. Juni, zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und netter Unterhaltung ein. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr im Feuerwehrhaus, Nienstedter Straße. thö

Künstler sind Namenspaten

BARSINGHAUSEN. Die Straßen im geplanten Neubaugebiet Neue Bergwiese werden nach Barsinghäuser Persönlichkeiten benannt: der Ilse-Pustelny-Weg nach einer Stifterin, der Kurt-Sohns-Weg und der Georg-Matern-Weg nach renommierten Künstlern und der Bericoweg nach einem mutmaßlichen frühen Siedler. ka

Schüler tüfteln mit viel Spaß und Erfolg

Känguru-Wettbewerb: 16 Gymnasiasten erhalten Preise – Die Teilnehmerzahl geht zurück

KIRCHDORF. Viele junge Nachwuchstüftler vom Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG) haben sich beim bundesweiten Känguru-Wettbewerb mit der Lösung kniffliger Mathematikaufgaben beschäftigt – und dabei manche harte Rätselnuss geknackt. Die erfolgreichsten Schüler nahmen gestern ihre Preise in Empfang.

Je nach Klassenstufe gab es Punkte für die richtigen Antworten bei dem spielerischen Mathematikspass, der ursprünglich aus Australien stammt und daher den Namen Känguru-Wettbewerb trägt. Für erste Preise reichten die Punktzahlen am HAG zwar nicht, doch drei Schüler aus den fünften Klassen tüftelten sich in die zweite Preisklasse: Lina Pierdziwol, Christopher Tarek Tabet und Martin Stein-



Josephine Bruchmann (vorn, links) und Pauline Dreyer haben die größten Känguru-Sprünge absolviert. Dahinter stehen die weiteren Preisträger.

bach. Dritte Preise gingen an Christoph Gentemann aus dem achten und Niklas Nord aus dem siebten

Jahrgang sowie an die Sechstklässler Jannik Petrich, Enno Jasper, Svea Exner und Julian Gehrcke.

Aus den fünften Klassen schafften Lukas Kirchner, Fenja Wagner, Benedict Carls, Paul Behrendt, Tobias Brose, Pauline Dreyer und Josephine Bruchmann die Punktzahl für einen dritten Preis. Außerdem legten Pauline Dreyer und Josephine Bruchmann die größten Känguru-Sprünge hin, indem sie 13 Knobelaufgaben hintereinander richtig beantworteten. „Uns macht es Spaß, an kniffligen Aufgaben zu arbeiten“, sagte die beiden Schülerinnen aus der Klasse 5FL.

HAG-Leiter Niels Schaefer und Mathematiklehrer Siegfried Kampkötter überreichten den erfolgreichen Schülern die Preise – Bücher, Puzzles und Lernspiele. Mit 210 Teilnehmern fiel die Resonanz geringer aus als im Jahr 2009 mit 285 Schülern. nn